

# LUUK DE WIJZE

## 1. GRUNDIDEE

Toleranzgedanke im Hinblick auf Sexualitäten und sexuelle Identitäten

### A. Hauptüberzeugung: Toleranz

- i. Es gibt nicht „die richtige Sexualität“.
  1. *Genauso wie es nicht „die richtige Religion“ gibt*
  2. *Sexualität ist vielfältig.*
    - a. *wie Religion und Glaube auch*
  3. *Sexualität ist individuell.*
    - a. *wie Religion und Glaube auch*
- ii. Keine Sexualität/kein Geschlecht darf sich über das andere stellen
  1. *Die Sexualität sagt nichts über den Wert einer Person aus.*
    - a. *Genauso wenig wie die Religion oder der Glaube*
  2. *Der Mensch wird als Mensch geboren (Grundgedanke Lessing).*
  3. *Nur das Menschsein ist wichtig (Grundgedanke Lessing).*
- iii. Die eigene Sexualität ist eine Form von Selbstbestimmung.
  1. *Jeder hat das Recht auf Selbstbestimmung.*
  2. *Selbstbestimmung ist wichtig.*
  3. *Das Entwickeln einer eigenen Sexualität ist ein Teil der Selbstfindung.*

## 2. RAHMENBEDINGUNGEN

### A. Ort und Zeit

- i. Ort: Amsterdam, Niederlande
  1. *Pride City*
  2. *Jährliche Pride Parade*
    - a. *LGTBQ+*
- ii. Zeit: 1946
  1. *Gründung der COC (Nederlandse Vereniging voor Integratie van Homoseksualiteit COC (N.V.I.H. - COC)) als wichtigste Organisation für LGBT-Rechte in den Niederlanden*

## 3. CHARAKTERE

### A. Luuk de Wijze (Luke der Weise)

- i. Nathan, Protagonist, Rolle des Aufklärenden
    - 1. *Homosexuell*
      - a. *Luuk (= hell)*
        - i. Eigenschaften
          - 1. vorbildlich, tolerierend, weltoffen, gnädig, hilfsbereit
        - ii. Rahmenbedingungen
          - 1. Geschäftsmann, viel Geld
- B. Willem Drees
  - i. Sultan Saladin, Rolle desjenigen, der aufgeklärt wird
    - 1. *Heterosexuell*
      - i. Eigenschaften
        - 1. anfangs voreingenommen, an sich „guter Mensch“
          - a. *teilweise blind für die wichtigen Dinge und Werte*
        - 2. Wenig Interesse für andere Sexualitäten
          - a. *Symbolisiert Gesellschaft*
      - ii. Rahmenbedingungen
        - 1. Präsident der Niederlande, Regierungschef
          - a. *Zu wenig Geld für sein Land und neue Investitionen, registriert zunehmende sexuelle Diskriminierung, viel Macht*
- C. Doortje
  - i. Daja, Rolle, der Person, die von ihrer eigenen Meinung überzeugt ist und sich eigentlich nicht aufklären lassen will
    - 1. *Polysexuell*
      - i. Eigenschaften
        - 1. Überzeugt von ihrer Sexualität, liebevoll und fürsorglich
        - 2. Möchte Bloem polysexuell erziehen
          - a. *Hin-und Hergerissenheit von Bloem*
      - ii. Rahmenbedingungen
        - 1. Babysitterin von Bloem, Haushälterin von Luuk
- D. Bloem
  - i. Recha, Rolle der Person, die sich selbst findet
    - 1. *homosexuell, aber eigentlich polysexuell*
      - i. Eigenschaften
        - 1. Jung und naiv, neugierig weltoffen
      - ii. Rahmenbedingungen
        - 1. Tochter von Luuk, im Teeniealter, Selbstfindung, erstes Mal verliebt sein, Mutter verloren an Krankheit, Verliebt sich in Eelke (der ihr das Leben rettete)
- E. Bastiaan

- i. Al-Hafi, Rolle der Person, die sich selbst entdecken und kennenlernen will
    - 1. *Heterosexuell*
      - i. Eigenschaften
        - 1. Selbstbewusst, möchte sich selbst kennenlernen (geht Backpacking)
      - ii. Rahmenbedingungen
        - 1. Freund von Luuk, arbeitet im Parlament als Berater
- F. Angelie
  - i. Sittah, Rolle der Person, die viele Vorurteile hat
    - 1. *Heterosexuell*
      - i. Eigenschaften
        - 1. Klug, schlau, hilfsbereit, voreingenommen
      - ii. Rahmenbedingungen
        - 1. Managerin und Schwester des Präsidenten
- G. Cecilius
  - i. Klosterbruder, die Rolle, die sich aufgrund der Meinung „übergeordneter Menschen (zuerst) nicht traut die eigene Ansicht zu vertreten
    - 1. *Homosexuell*
      - i. Eigenschaften
        - 1. Strebt nach Akzeptanz und Freiheit, distanziert sich von den Ansichten des Königs, weltoffen, möchte Luuk vor dem König schützen (welcher dessen Homosexualität nicht akzeptiert)
      - ii. Rahmenbedingungen
        - 1. Arbeitet im Königshaus als Diener und Bote, brachte Bloem zu Luuk, möchte niederländische Staatsangehörigkeit, wird vom König ausgenutzt
- H. Eelke
  - i. Tempelherr, die Rolle der Person, die sich aufklären lässt, innerer Prozess
    - 1. *Bisexuell*
      - i. Eigenschaften
        - 1. Mutig, unentschlossen, Prozess der Aufklärung im Inneren
      - ii. Rahmenbedingungen
        - 1. Rettet Bloem das Leben nach Feuer, verliebt sich in Bloem
- I. Georgius
  - i. Patriarch, Rolle, der Person, die von ihrer eigenen Meinung überzeugt ist und sich nicht aufklären lassen will
    - 1. *Heterosexuell*
      - i. Eigenschaften
        - 1. Toleriert keine anderen Sexualität als seine, will nicht aufgeklärt werden, stur, überordnend
        - 2. Gegen Homosexualität

- ii. Rahmenbedingungen
  - 1. König der Niederlande, Staatsoberhaupt, repräsentative Funktion, lebt auf dem Landgut Eikenhorst in Wassenaar

#### 4. HANDLUNGSVERLAUF: PYRAMIDALER AUFBAU

##### A. Exposition

- i. Vorstellung Raum und Zeit und zentrale Figuren
  - 1. 1. Akt
    - a. 1. Auftritt
      - i. Luuk kommt von Geschäftsreise und erfährt, dass Bloem bei einem Brand fast ums Leben gekommen wäre, jedoch von einem jungen Studierenden gerettet wurde. Dieser Retter entpuppt sich als der Student, namens Eelke.

##### B. Steigende Handlung mit erregendem Moment

- i. Schürzung des Knotens
  - 1. 2. Akt
    - a. *Es wird deutlich, dass es viele Menschen, die Menschen mit einer anderen Sexualität als ihre eigene nicht oder weniger akzeptieren als andere (Bsp. König, Präsident,...)*

##### C. Klimax mit Parabel

- i. Dramatische Höhepunkt
  - 1. 3. Akt
    - a. *Regenbogenparabel, Erkenntnis des Präsidenten, Freundschaft zwischen Luuk und Präsident*

##### D. Fallende Handlung mit retardierendem Moment

- i. Handlung fällt dem Ende zu + kurze Spannungssteigerung
  - 1. 4. Akt
    - a. *Es gibt die Vermutung von genetischen Verwandtschaften zwischen den Rollen und es wird der Sache auf den Grund gegangen, Liebe zwischen Bloem und Tempelherr nicht möglich?*

##### E. Lösung

- i. Endgültige Lösung des Konflikts, glückliches Ende, Erkenntnis
  - 1. 5. Akt
    - a. *Es stellt sich heraus, dass Bloem, die eigentlich Mila de Jong heißt nicht Luuks biologische Tochter ist, sondern nach dem Tod ihrer Mutter vom Königsdiener Cecilius zu ihm gebracht wurde. Zudem ist Eelke, der Student und Retter, Bloems Bruder. Die beiden sind aber nicht offensichtlich enttäuscht deswegen, sondern freuen sich viel. Es wird deutlich, dass sich alle (außer der König) akzeptieren oder sogar lieben (ob partnerschaftlich oder freundschaftlich), weil sie merken, dass die Sexualität nichts über*

*den Wert einer Person aussagt. Es liegen sich alle glücklich in den Armen und der Präsident gründet mit Luuks Hilfe die COC. Seitdem gibt es immer mehr Gay-Partys, Canal Paraden, Gleichberechtigung und den Christopher-Street-Day in den Niederlanden. Und der Regenbogen war von nun das Symbol der Toleranz.*

## 5. LESEPROBE: 1. AKT

„Erster Auftritt“

*(Szene: Flur in Luuks kleinem holländischem Haus in Haarlem.)*

*Luuk mit Koffern von einer Geschäftsreise kommend. Doortje kommt ihm entgegen.*

- Doortje: Da bist du ja, Luuk!—Gott sei Dank, dass du endlich wieder da bist!
- Luuk: Ja, Doortje; Gott sei Dank! Aber warum endlich? Sollte ich denn eher zurückkommen sollen? Und überhaupt können? New York ist nun jetzt nicht gerade nebenan von Haarlem. Und der Flug ist auch nicht gerade günstig.
- Doortje: Oh Luuk, dein Appartement in New York war mit Sicherheit schöner als dein Haus...
- Luuk: Das hat gebrannt. Hab ich übrigens schon wahrgenommen, ja, das habe ich schon bemerkt. Ist ja nicht zu übersehen...
- Doortje: Wenn es ganz abgebrannt wäre... Oh Gott. *(Schlägt die Hände über dem Kopf zusammen)*
- Luuk: Dann, Doortje... dann hätten wir ein neues gebaut, ein bequemeres.
- Doortje: *(nickend)* Das stimmt. Aber...Bloem wäre um ein Haar mit verbrannt.
- Luuk: *(große Augen)* Was? Verbrannt?! Wer? Meine Bloem? sie?—  
Das ist nicht wahr! Dann hätte ich kein Haus mehr gebraucht! Oh Gott, verbrannt! Um ein Haar!—*(Pause)*Oh Gott! Sie ist es wirklich! Sie ist wirklich verbrannt!—Sag's nur! Los! – Spann mich nicht länger auf die Folter! Quäl mich nicht länger!— ja, sie ist verbrannt...
- Doortje: Wenn es so wäre, würde ich es dir sagen?
- Luuk: Warum erschreckst du mich denn?—Oh Bloem! Oh, meine Bloem!
- Doortje: Deine? Deine Bloem?
- Luuk: *(kopfschüttelnd)* Wenn ich mir je abgewöhnen müsste, dies Kind mein Kind zu nennen...
- Doortje: Nennst du alles, was du besitzt, mit genauso viel Recht dein Eigentum?
- Luuk: Nichts hat größeren Wert! Alles, was ich besitze, ist ein Geschenk der Natur. All das verdank ich dem Glück.
- Doortje: Du bist so gütig! Wenn man bei solcher Güte noch von Güte sprechen kann.
- Luuk: Wie meinst du das denn jetzt? *(Räumt seine Tasche aus und hört Doortje kaum zu)*
- Doortje: *(leise, aber doch hörbar)* Mein Gewissen...

Luuk: Doortje, ich will dir vorher noch... *(sucht weiter)* Ach, wo ist sie denn jetzt?

Doortje: *(murmelnd)* Mein Gewissen, sag ich...

Luuk: Aah! *(Zieht Tüte aus dem Gepäck)* Schau mal, was ich dir für ein schickes Kleid aus New York mitgebracht habe. Vom Timesquare, Doortje, aus der teuersten Boutique, die ich finden konnte! Ist es nicht wunderschön? Ist die Farbe nicht der Hammer? Für Bloem hab ich auch eins gekauft. Aber deins, deins ist fast noch schöner!

Doortje: *(die großen Augen auf das Kleid gerichtet)* Luuk! Ich kann nicht länger so tun als hätte ich kein schlechtes Gewissen.

Luuk: *(kramt weiter in seiner Tasche, hört nicht zu)* Und schau mal! Die passenden Ohrringe musste ich natürlich auch mitnehmen. Und die dazugehörige Kette, ja, die konnte ich nicht liegen lassen.

Doortje: Typisch du. *(Seufzend)* Kannst nur schenken und schenken.

Luuk: *(Schaut Doortje an)* Nimm es doch einfach an und sei leise dankbar.

Doortje: Und leise dankbar... Luke, wie kann man daran zweifeln, dass du die Ehrlichkeit und Güte in Person bist. *(Bewundert die Geschenke)* Und trotzdem... *(senkt Blick)*

Luuk: Und trotzdem bin ich insgeheim nur ein gesellschaftlich nicht akzeptierter homosexueller Mann. Wolltest du das sagen?

Doortje: *(empört)* Du weißt ganz genau, was ich sagen wollte!

Luuk: Dann sei leise.

Doortje: Alles klar, ich bin leise. *(Zu sich)* Was Verbotenes hier passiert... und ich weder stoppen noch ändern kann...

Luuk: *(räumt Tasche weg)* Aber wo ist sie denn? Wo bleibt sie?— *(wird panisch)* Doortje, wenn du mich anlügst!—Weiß sie es denn, dass ich zurück gekommen bin?

Doortje: Das frag ich dich! Ihr sitzt noch der Schreck in den Knochen und die Bilder sind wie festgebrannt in ihrem Kopf. Sie schläft kaum und ist den ganzen Tag erschöpft. Sie hat an Lebendigkeit und Lebensfreude verloren.

Luuk: *(seufzend)* Armes Kind! Mein armes Kind!

Doortje: Heute Morgen lag sie da, mit geschlossenen Augen, wie tot. Und dann fuhr sie auf einmal hoch und rief *(imitiert Bloems Stimme)* „Hört! Papas Auto! Seine Stimme!“— Dann fielen ihre Augen wieder zu, ihre Arme gaben nach, und sie fiel wieder in ihr Kissen. Dann bin ich ganz schnell zur Tür und da kamst du plötzlich wieder. Verrückt oder?! Als wäre sie irgendwie die ganze Zeit bei dir. Und bei ihm...

Luuk: Bei ihm?! Bei welchem Ihm?

Doortje: Bei dem, der sie aus dem Feuer rettete.

Luuk: *(aufgeregt)* Wer war das? wer?—Wo ist er? Wer hat meine Bloem gerettet? Wer?

- Doortje: Ein junger Student. Der, der vor ein paar Tagen hier nach Holland kam und vom Präsidenten Willem Drees dieses Stipendium bekam. Und das, obwohl der Präsident eigentlich Menschen, die offensichtlich auch auf das gleiche Geschlecht stehen, verabscheut.
- Luuk: Wie? Ein bisexueller Student, dem der Regierungschef ein Stipendium geschenkt hat? Verrückt!
- Doortje: Ohne ihn, hätte sie nicht überlebt.
- Luuk: Wo ist er, Doortje? Dieser Student?— Wo ist er? Ich will ihn sehen. Ihr habt ihm doch als Dank etwas gegeben? Etwas Wertvolles? Und ihm noch mehr versprochen?
- Doortje: Wie denn?
- Luuk: *(große Augen)* Nicht? nicht?
- Doortje: Niemand weiß, woher er gekommen ist und wohin er dann wieder gegangen ist. Er hat sie aus den Flammen und dem Rauch gerettet, hat sie in seinen muskulösen Armen getragen, sie abgelegt und ist ganz schnell wieder verschwunden.
- Luuk: Nicht für immer, hoffe ich.
- Doortje: Die ersten Tage haben wir ihn im Café Antje gegenüber gesehen. Ich ging dann rüber und bedankte mich bei ihm ohne Ende. Aber umsonst...
- Luuk: Warum?
- Doortje: Er wollte es nicht hören.
- Luuk: Und das hat dich abgeschreckt...
- Doortje: Nein! Ich hab es jeden Tag aufs Neue versucht. Aber jeden Tag musste ich mir das Gleiche anhören. Ich hätte es noch weiterhin versucht, aber er kam nicht mehr wieder ins Café. Und keiner weiß, wo er hin ist. *(Pause, Luuk beobachtend)* Worüber denkst du nach?
- Luuk: Ich überlege, wie er auf Bloem gewirkt haben muss. Sich so zu fühlen... Abgestoßen und doch hingezogen. Da muss ein ganz schöner Konflikt zwischen Herz und Kopf sein. [...]

## 6. REGENBOGENPARABEL: 3. AKT

Der Präsident bestellt den reichen Businessmann zu sich ins Parlament in Den Haag. Er hatte schon viel von dem klugen Köpfchen gehört und will nun sowohl Luuks besagte Herzlichkeit, Hilfsbereitschaft und Gnade als auch seine Weisheit und sein Selbstbewusstsein auf die Probe stellen um an sein Geld zu kommen. Willem Drees und Angelie, seine Schwester und Managerin, warten in einem Büro im Parlament, in dem der Präsident Luuk empfangen will. Der Regierungschef ist ein wenig aufgeregt, weil es eigentlich nicht seine Art ist, listige Fallen zu stellen. Außerdem hat er Angst, dass Luuk doch so gut und vernünftig sein könnte, wie Bastiaan es Angelie einmal gesagt hat.

Luuk ist in Angelies Augen nur ein Homosexueller, so dass es nicht schlimm sei, ihm gegenüber unehrlich zu sein. Als sie ihm vorschlägt, ihm beizustehen, empfindet er dies als beschämend, schickt sie raus, verbietet ihr im Nebenbüro zu lauschen und sagt, dass er gucken wird, ob sie da ist.

### 5. Auftritt:

Der Präsident begrüßt Luuk und geht direkt auf seinen Ruf als klugen, erfolgreichen Businessmann ein. Luuk aber ist vorsichtig, bleibt bescheiden, während er den Fragen des Präsidenten ausweicht. Dieser bemerkt das und behauptet, dass er nun zur Sache kommen und er Aufrichtigkeit von Luuk will. Luuk denkt, dass der Präsident Tipps zu einem erfolgreichen Businessleben haben will. Aber dieser weist das zurück und macht deutlich, dass er an Luuks Weisheit und Selbstbewusstsein teilhaben will. Er fragt ihn deshalb, welche Sexualität die richtige sei. Er wolle dies wissen um selbst darüber nachdenken zu können. So gibt er Luuk noch eine kurze Bedenkzeit. Währenddessen geht er nachschauen, ob Angelie zugehört hat.

### 6. Auftritt:

Nathan ist allein im Büro und überlegt, was der Präsident tatsächlich von ihm will. Er war auf Geschäftsangelegenheiten eingestellt und soll nun über die richtige Sexualität sprechen? Er wittert die Falle, weil er ganz genau weiß, dass der Präsident Menschen, die nicht heterosexuell waren wie er, diskriminiert. Um nicht in die Falle zu tappen, überlegt er, wie er antworten könnte und kommt dann darauf ein Märchen zu erzählen. Er kann weder sagen kann, dass Homosexualität die richtige sexuelle Orientierung ist, denn dann würde er den Präsidenten beleidigen, noch dass Heterosexualität die richtige ist, denn dann müsste er sich neu orientieren und seiner eigenen sexuellen Identität widersprechen. Er wartet gespannt auf die Rückkehr des Präsidenten.

### 7. Auftritt:

Willem Drees kommt zurück und fragt Luuk, ob er eine Antwort auf seine Frage hat. Luuk bittet den Präsidenten, ihm eine Geschichte erzählen zu dürfen, bevor er ihm eine Antwort gibt. So erzählt Luuk ihm die Regenbogenparabel:

*„Es war einmal ein kleiner Junge. Dieser Junge war auf der Suche nach seiner Lieblingsfarbe. Als er eines Tages mit seinem Vater spazieren ging, sahen sie einen wunderschönen, kräftigen, in allen Farben leuchtenden Regenbogen am Himmel. Da fragte er seine Vater: „Sag mal Papa, warum werde ich immer ausgelacht, wenn ich mit einer anderen Farbe als blau male?“ „Mein Sohn, das ist eine schwierige Frage. Weißt du, die Menschen sortieren dich aufgrund deines äußeren Geschlechts in die Schublade der Kinder, die mit blau malen sollen. Das heißt aber nicht, dass du das musst. Siehst du den Regenbogen da oben? Mit all seinen Farben? Das sind all die Farben mit denen du malen darfst. Such dir die aus, die dir am besten gefällt. Natürlich darfst du dir auch jederzeit eine andere Farbe aussuchen, wenn du eine andere schöner findest. Und steh ruhig dazu. Es gibt nicht die richtige Farbe. Und genauso, wie du möchtest, dass andere deine Lieblingsfarbe respektieren, respektiere auch die Lieblingsfarben der anderen. Wenn du magst, dann frag doch einfach mal die Jungs, ob blau wirklich ihre Lieblingsfarbe ist oder ob sie vielleicht viel lieber mit einer anderen malen wollen.“ Und so malte der Junge einen riesengroßen bunten Regenbogen auf ein Blatt Papier und zeigte es allen Leuten, die er traf, ganz egal, ob jung oder alt, welche Farbe sie am liebsten mochten. Und siehe da, viele Jungs und Männer mochten rosa lieber als blau, viele Mädchen und Frauen mochten blau lieber als rosa. Dann gab es einige, die mochten alle Farben und andere, die fanden keine schön. Und dann gab es noch die, die ständig zwischen ihnen hin und her sprangen. Und der Junge respektierte sie alle, ganz egal, welche Farbe sie am liebsten mochten, denn im Grunde waren sie doch alle Menschen.“*



Der Präsident ist von dieser Geschichte ganz ergriffen und versteht die Botschaft, den Grundgedanken der Toleranz und bietet Luuk seine Freundschaft an. Dieser erklärt ihm, dass er auf seinen Geschäftsreisen viel Geld verdient hat und nun so viel hat, dass er nicht weiß, wo er es sicher aufbewahren kann. Deshalb bietet er dem Präsidenten welches an. Dieser fürchtet, dass Luuk dies nur aus Angst vor ihm tut und gesteht, dass er ihn eigentlich sogar um Geld bitten wollte. Luuk sieht das locker und sagt, dass er erst den Studenten bezahlen muss, der seiner Tochter das Leben rettete und dann den Rest Bargeld an den Präsidenten schicken wird.

## 7. BEGRÜNDUNG DER IDEE

Nathan der Weise, ein Sultan, Jerusalem im 12. Jahrhundert... klingt nicht so aktuell. Aber was vom Nathan ist denn dann aktuell? Der Grundgedanke Lessings; die Toleranz. Der Toleranzgedanke ist zeitlos. Die Aufklärung dahingehend auch. Toleranz ist ein großer Begriff, den Lessing mit „Nathan der Weise“ greifbarer gemacht hat. Dem ganzen Drama etwas mehr Aktualität zu geben, dabei aber trotzdem den Toleranzgedanken zu behalten, war gar nicht so leicht. Mir war schnell klar, ich brauchte eine andere Problemstellung. Damit will ich nicht sagen, dass es keine Diskriminierung oder sogar Kriege wegen Religionen oder verschiedenen Glaubensrichtungen gibt (Ich sag nur 9/11, die Anschläge in Paris und Belgien,...). Ich habe versucht, den Krieg im Nathan auf die heutige Situation zu beziehen, das Ganze in ein Setting in New York 2001 zu versetzen, aber das hat mir alles nicht gefallen. Also wollte ich schauen, ob ich mit einer ganz neuen Problemstellung den Nathan so verändern kann, dass der Toleranzgedanke immer noch der gleiche ist. Da kam mir die Idee mit der Sexualität. Sexualität betrifft jeden von uns. Ob hetero-, homo-, poly-/omni-, bi-, pan-, oder asexuell oder irgendwas dazwischen, jeder macht sich früher oder später Gedanken dazu, welche sexuelle Orientierung er oder sie hat. Spätestens dann, wenn man das erste Mal verliebt ist (so wie Bloem). Und sexuelle Diskriminierung ist definitiv aktuell. Vielleicht artet diese Art von Hass nicht in Kriegen aus, aber für die Menschen, die davon betroffen sind, ist das vielleicht sogar genauso schlimm.

Ich brauchte Ort und Zeit, wo ich den neuen Nathan spielen lassen wollte. Welche Stadt bot sich besser an die bunte Regenbogenstadt Amsterdam mit den vielen Gay-Partys jährlich in den Niederlanden? Die Niederlande ist ein Land, in dem Homosexualität und andere Sexualitäten gesellschaftlich akzeptiert werden, ein großer Wert auf der Gleichberechtigung liegt und das erste Land weltweit, das die gleichgeschlechtliche Ehe einführte. Und welche Zeit? Am besten 1946, das Jahr, indem die COC (Nederlandse Vereniging voor Integratie van Homoseksualiteit COC), die wichtigste Organisation für LGBT-Rechte in den Niederlanden, gegründet wurde.

Die Rollen des Nathans behielten ihre Charaktereigenschaften und sollten alle wieder erkennbar sein. Hier ein paar Beispiele: Nathan ist kein Geschäftsmann mehr, der nach Babylon reist, sondern Luuk, ein erfolgreicher Businessmann, der von einer Geschäftsreise aus New York kommt. Daja heißt nun Doortje und ist keine Gesellschaftlerin, sondern übersetzt Babysitterin oder auch „die Frau für alles“.

Recha, nun Bloem (Mila de Jong) verbrennt genauso um ein Haar und verliebt sich Hals über Kopf wie im Nathan. Die Niederlande hatte keine Sultan, aber einen Präsidenten, hier Willem Drees. Und die Repräsentantenfunktion übernimmt nicht der Patriarch, sondern der König.

Das schwierigste im ganzen Prozess war die Verteilung der verschiedenen Sexualitäten. Denn diese sind nicht, wie manche Religionen ort- oder kulturspezifisch oder sonst anders zu zuordnen, sondern im Grunde einfach individuell. Man wird im Vergleich eben nicht in eine Sexualität hineingeboren wie in eine kulturelle Glaubensrichtung. Also habe ich mich dazu entschieden, dass der Präsident, so wie im Originaldrama, die Rolle der unaufgeklärten, meist heterosexuellen Gesellschaft bekommt. Nathan hingegen ist offen und tolerant, so wie viele homosexuelle Menschen. Nach diesem „Prinzip“ habe ich den einzelnen Rollen verschiedene sexuelle Orientierungen zugeordnet.

Aus der Ringparabel ist die selbstausgedachte Regenbogenparabel geworden. Die verschiedenen Farben stehen für die verschiedenen Sexualitäten und die Klischees welche Kinder mit welchen Farben malen für das Schubladendenken der Gesellschaft. Denn vermutlich fragen sich immer noch viele werdenden Eltern, ob sie das Mädchen nun in rosa kleiden sollen, oder ob das nur die Klischees erfüllt (bei Jungs dasselbe mit blau). Man sieht: das Schubladendenken prägt auch dahingehend unsere Gesellschaft. Daher die Idee mit dem Regenbogen. Es gibt so viele Farben zwischen blau und rosa, alle haben ihre Berechtigung, alle sind gleich viel wert. Es gibt kein falsch oder richtig. Damit wird der Toleranzgedanke hoffentlich genauso deutlich.

Das Ende des Dramas ist im Grunde genommen dasselbe wie im Original. Die Vorgeschichte wird mehr und mehr aufgedeckt und die genetische Verwandtschaften kommen ans Licht. Alle, die offen dafür waren ihre Ansichten zu überdenken und zu ändern, haben sich lieb, ganz egal, welche sexuelle Orientierung sie haben. Denn sie waren alle Menschen, egal, wen sie liebten. Und sie trugen diese Botschaft mit der Gründung der COC und der Etablierung des Regenbogens als Symbol der Toleranz in die Welt.